

# Geschichte schreiben: Das Kernforschungs- zentrum Karlsruhe

Von der Atomeuphorie über die Nuklear-  
kontroverse bis zur Energiewende

23.–24. Januar 2020

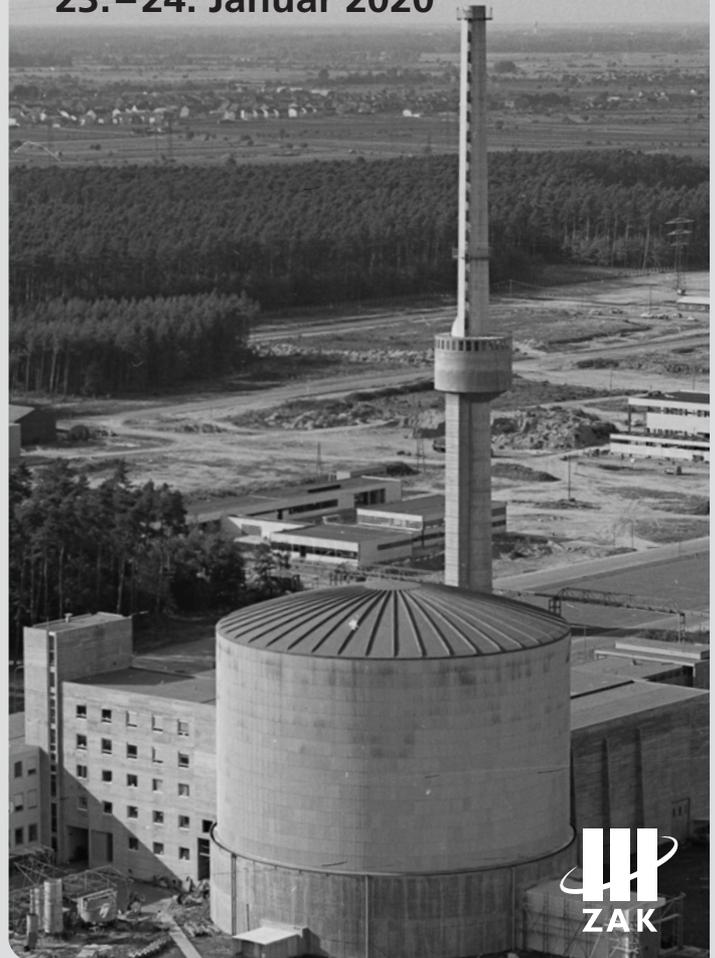


Foto: KIT-Archiv 28028, 1908

## Veranstalter

Institut für Technikzukünfte (ITZ) / Abteilung Geschichte in  
Kooperation mit dem KIT-Archiv und dem ZAK | Zentrum für  
Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale

## Organisation

Dr. Christine Mielke und Vanessa Mittmann, M.A.

## Kontakt

[www.zak.kit.edu/kfz](http://www.zak.kit.edu/kfz)

Telefon: 0721 608-44384

Die Veranstaltung wird im Rahmen der „Kleine Fächer-Wochen  
an Deutschen Hochschulen“ der Hochschulrektorenkonferenz  
gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung  
(BMBF).

GEFÖRDERT VOM



**HRK** Hochschulrektorenkonferenz  
Die Stimme der Hochschulen



## **Geschichte schreiben: Das Kernforschungszentrum Karlsruhe Von der Atomeuphorie über die Nuklear- kontroverse bis zur Energiewende**

Für die Geschichte der Atomenergie in der Bundesrepublik ist das Kernforschungszentrum Karlsruhe von zentraler Bedeutung. Nach der Abschaltung der Forschungsreaktoren erfolgte in den 1990er Jahren die Transformation in eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung für Natur-, Technik- und Umweltwissenschaften der Helmholtz-Gemeinschaft. Heute ist die Großforschung und das Gelände als Campus Nord Teil des KIT.

Die Geschichte des Kernforschungszentrums ist nicht systematisch erforscht und in der Erinnerung der Stadtgesellschaft nur noch am Rande präsent. Wie lässt sich heute die Geschichte dieser Institution schreiben? An zwei Tagen stellen Expertinnen und Experten in Kurzvorträgen ihre Sicht auf das Kernforschungszentrum vor und diskutieren miteinander Perspektiven seiner Einordnung und künftigen Erforschung. Historische Filmausschnitte geben einen Einblick in die damalige Zeit.

**Weitere Informationen:** [www.zak.kit.edu/kfz](http://www.zak.kit.edu/kfz)

---

**Donnerstag, 23. Januar 2020**  
**18 Uhr, NTI-Hörsaal, KIT Campus Süd, Geb. 30.10,**  
**Engesserstr. 5, Eintritt frei**

### **Einführung**

- **Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha**, Gründungsdirektorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale des KIT
- **Prof. Dr. Marcus Popplow**, Professor für Geschichte der technisch-wissenschaftlichen Zivilisation am Institut für Technikzukünfte (ITZ) des KIT

### **Kurzvorträge und Podiumsdiskussion**

- **Kernforschungszentrum Karlsruhe: „Die Wiege der Atomkraft“**  
**Sylvia Kotting-Uhl**, MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Deutschen Bundestag
- **Forschung zur nuklearen Entsorgung im Laufe der Jahrzehnte – vom KfK zum KIT**  
**Prof. Dr. Horst Geckels**, Leiter des Instituts für Nukleare Entsorgung des KIT

- **Transnationale und globale Perspektiven auf die Rolle des Kernforschungszentrums Karlsruhe in der Atomgeschichte des 20. Jahrhunderts**  
**Dr. Karena Kalmbach**, Assistant Professor (Sozial- und Kulturgeschichte von Technik und Umwelt mit Fokus auf Nukleargeschichte), TU Eindhoven

**Moderation:** Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha

**Vorführung von historischen Filmen des Kernforschungszentrums aus den Beständen des KIT-Archivs**

---

**Freitag, 24. Januar 2020**  
**9.30–13 Uhr, Neuer Senatssaal, KIT Campus Süd,**  
**Geb. 11.30, Engelbert-Arnold-Str. 2, Eintritt frei**

### **Kurzvorträge und Diskussion**

- **Die Überlieferung zur Geschichte des Kernforschungszentrums im KIT-Archiv**  
**Dr. Klaus Nippert**, Leiter des KIT-Archivs
- **Personelle Kontinuitäten. Ehemalige nationalsozialistische Funktionsträger in der Frühgeschichte des Kernforschungszentrums**  
**Prof. Dr. Bernd-A. Rusinek**, Professor für neuere Geschichte, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Leiter des Vorstandsanschlags am Forschungszentrum Jülich
- **Historische Lücken bei der Betrachtung der Endlager-Governance in Deutschland**  
**Dr. Peter Hocke-Bergler**, Forschungsbereich Wissensgesellschaft und Wissenspolitik, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT
- **Wie man Atomforschung(zentren) historisch untersucht. Internationale Perspektiven**  
**Dr. Jan-Henrik Meyer**, Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main / Zentrum für Zeit-historische Forschung, Potsdam
- **Von der Reaktorstation zum Campus Nord – Stationen eines permanenten Wandels**  
**Prof. Dr. Manfred Popp**, Staatssekretär a. D., ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Karlsruhe

**Moderation:** Prof. Dr. Marcus Popplow

**Anschließend Besuch des FR2 mit Führung auf dem Campus Nord (nur mit Voranmeldung)**